

# In neuen Gummistiefeln tanzt es sich besser

Die Schüler der IGH bekamen Besuch von der südafrikanischen „Corroboration Dance Company“

Von Sören Sgries

Dass Gummistiefel keineswegs nur bei schlechtem Wetter das richtige Schuhwerk sind, diese Erfahrung durften die Schüler der Internationalen Gesamtschule Heidelberg (IGH) machen. Einen Vormittag lang zeigten ihnen die Tänzer der „Corroboration Gumboot Dance Company“ ihre Kunst. In verschiedenen Workshops forderten die afrikanischen Gäste das rhythmische Geschick der Kinder heraus. Der ganze Körper wurde zum Instrument.

„Das hat viel Spaß gemacht, aber war auch sehr anstrengend“, erzählte Jana Lackner noch etwas außer Atem. Eine Schulstunde lang hatte die Zehnjährige die Übungen der Vortänzer nachgemacht. Am Vortag hatte sie noch neue Gummistiefel gekauft, um mit der richtigen Tanzkleidung in die Schule kommen zu können. Schnell merkten die Schüler, dass es gar nicht so einfach ist, die verschiedenen Choreographien im Kopf zu behalten. „Das ist ganz schön kompliziert“, wunderte sich auch Sarah Stricker. Eigentlich dachte die Schülerin, sie sei gut vorbereitet, da sie in ihrer Freizeit Hip-Hop tanzt. „Aber das ist hier eine ganz andere Richtung“, sah sie ein.

Die ganze Aufmerksamkeit der Schüler war in den Workshops gefordert. Hochkonzentriert verfolgten sie die Bewegungen der Tänzer, um dann auf Kommando die Abläufe zu wiederholen. „Head“, „Knees“, „Shoulders“ hießen die knappen Anweisungen auf Englisch. Der Tanz



Ganz schön schweißtreibend aber auch sehr lustig war der Workshop mit der „Gumboot Dance Company“ in der IGH. Foto: Kresin

dazu erwies sich oft als deutlich anspruchsvoller, als zunächst erwartet. Die gute Laune stand aber immer im Vordergrund – nicht selten ließen sich die Vortänzer zu kleinen Scherzen hinreißen.

„Es ist wichtig, die Kinder dazu zu motivieren, einmal andere Kulturen kennen zu lernen“, erklärte Holly Holleber die Idee zum „Gumboot“-Projekttag. Der Musiklehrer der IGH hatte über Kontakte zum Afrikachor „Imbongi“, mit dem die Tänzer im Karlsruhbahnhof auftreten werden, den Besuch in der Schule organisiert. Insgesamt zwölf Afrikaner kamen, um rund 90 Schülern aus drei Klassen den Gummistiefel-Tanz näherzubringen. Ein Höhepunkt des Tages war

aber der Auftritt der Gruppe in der Sporthalle. „Da waren an die 1000 Schüler, die die Präsentation sehen wollten“, so Holleber, „und sie waren alle ganz ruhig und aufmerksam.“

Die „Corroboration Gumboot Dance Company“ kommt aus der Partnerstadt Heidelberg in Südafrika. Tänzer der Gruppe sind derzeit das zweite Mal auf Tournee durch Deutschland. Der „Gumboot“-Tanz entstand in den Minen Südafrikas, wo er zur Ausdrucksform der unterdrückten schwarzen Arbeiter wurde. In der modernen Version des Tanzes findet die leidvolle Geschichte ebenso wie der heutige südafrikanische Alltag Ausdruck.